

Setting Up Local Investigative Projects



Ingrid Gercama
ingrid@anthrovision.com
www.ingridgercama.com
Twitter: @AnthroVision

nrc >

Süddeutsche
Zeitung

DE GROENE
AMSTERDAMMER

The
Guardian



Problems/solutions observed at the “local level”



Depopulation of rural areas, seen through the experiences of citizens living in Italy and Scotland -

<https://www.journalismfund.eu/supported-projects/can-depopulation-europes-islands-be-reversed>



How do schools deal with migrant teenagers in France, Germany, Italy, Poland & the UK?

<https://www.journalismfund.eu/supported-projects/world-classroom>

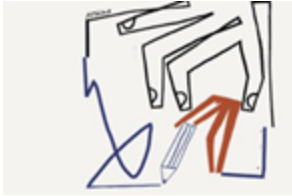


What is the health & environmental impact of air pollution caused by the petrochemical industry in Antwerp and Rotterdam? <https://www.journalismfund.eu/antwerp-bruges-rotterdam-ports>

The “local”: observed in different locations in the EU



In Dublin and in Malakasa, asylum seekers suffer from limited interpretation services <https://www.journalismfund.eu/lost-words>

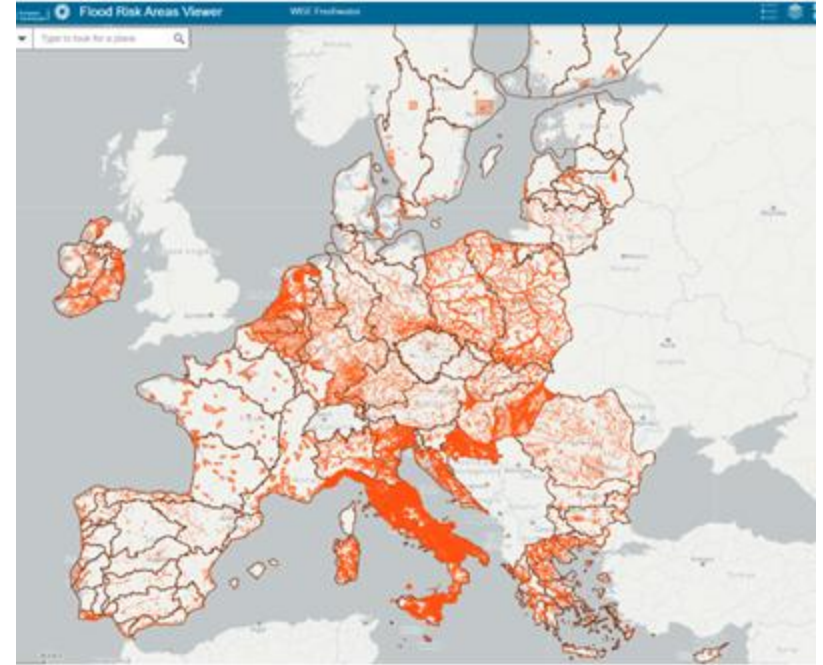


Robust local journalism is facing a decline, particularly in Central and Eastern Europe <https://www.journalismfund.eu/dark-days-of-local-journalism>



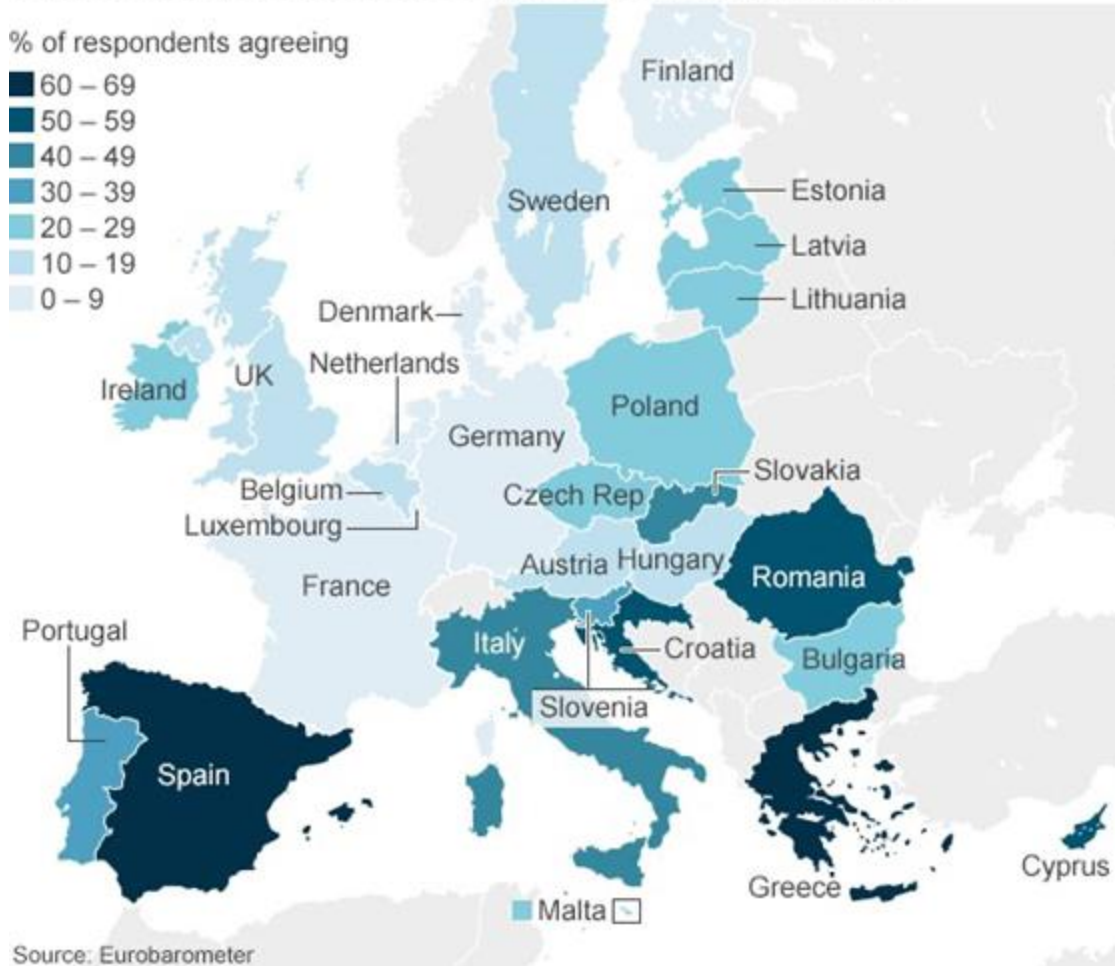
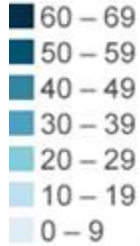
Cities across CEE are struggling to build enough affordable homes for their populations <https://www.journalismfund.eu/housing-blues>

Finding your story: we all struggle with similar “local” issues



Poll: Are you personally affected by corruption in daily life?

% of respondents agreeing



Source: Eurobarometer



- Corruption with EU funds
- Same modus operandi
- Same industries...
- Mining, water, waste..

Ample opportunity for local investigations with cross-border elements!



Far-Right Parties Gain Momentum Across Europe

In nearly half of the EU countries a far-right or nationalist party is among the three most popular

■ EU members with far-right party in the top three ■ Other EU countries
■ EU members holding election this fall, with far-right parties rising in polls



Source: Bloomberg, based on national opinion polls

Bloomberg

Cross-border investigations: how do you start?

- ❑ Determine your “angle” - make it a story, not a topic
- ❑ Research the “cross-border element”:
 - ❑ Same “local” problems, different places/countries
 - ❑ One context has “the problem”, the other does not - why?
 - ❑ Unfair trade practices or trade links multiple locations
 - ❑ Links or connections of companies/politicians/decisions/funding
- ❑ Formulate your hypothesis...
- ❑ Find a collaborator (or more!) in another country
 - ❑ <https://www.journalismfund.eu/journalists>
- ❑ Pitch to media outlets in different countries

How to make “the local”, “cross-border”?

THE ROAD OF NO RETURN

2023-11-21

SARAJEVO - Dozens of migrants from Asia and Africa drown every year in the rivers between Serbia, Bosnia and Herzegovina and Croatia.

“

Winner of Special Jury Award of the Tekka International Film Festival

Only a few of them get identified. An even smaller number get returned to their families in their countries of origin. Most of them are buried in local cemeteries, without taking a sample for DNA analysis. This actually means that their families will never know what happened to them or where their graves are. If one day they appear in the Balkans looking for their relatives, due to the lack of records, the institutions will not know which grave to exhume. These are neglected graves, in remote parts of local cemeteries. They are often overgrown with grass and trash. Even the dead are not treated with respect here.



Supported

€8.500,00 allocated on 10/02/2023

ID CBL/2023/044

Grant CBLocal

Tags Migration Trafficking

Formulate your hypothesis first...

A hypothesis has the following characteristics:

- It can be tested.
- It is based on established and documented facts.
- It is concise.
- It is coherent and based on facts that the journalist is looking to gather as well as information they already have.
- It deals with a single problem.

Resources: <https://institute.aljazeera.net/en/ajr/article/2075>

Europas Gier nach Gummi

In Kamerun wird im großen Stil Regenwald abgeholzt, um auch die EU mit Kautschuk für Autoreifen zu versorgen. Darunter leiden Natur und Menschen. Doch der Kampf um entwicklungsfreie Lieferketten ist kompliziert

Text und Fotos: Nathalie Boncompagni, Ingrid Boncompagni, Armin Lauth, Tobias Tappert

Ein Regenwald in Kamerun ist ein riesiger Wald, der sich über eine Fläche von 100.000 Hektar erstreckt. Er ist ein Teil des Regenwalds, der in Kamerun abgeholzt wird, um auch die EU mit Kautschuk für Autoreifen zu versorgen. Darunter leiden Natur und Menschen. Doch der Kampf um entwicklungsfreie Lieferketten ist kompliziert.



Ingrid Boncompagni, Journalistin und Autorin des Buchs 'Gummi'.

Die Regenwälder in Kamerun sind ein riesiger Wald, der sich über eine Fläche von 100.000 Hektar erstreckt. Er ist ein Teil des Regenwalds, der in Kamerun abgeholzt wird, um auch die EU mit Kautschuk für Autoreifen zu versorgen. Darunter leiden Natur und Menschen. Doch der Kampf um entwicklungsfreie Lieferketten ist kompliziert.



Armin Lauth, Journalist und Autor des Buchs 'Gummi'.

Die Regenwälder in Kamerun sind ein riesiger Wald, der sich über eine Fläche von 100.000 Hektar erstreckt. Er ist ein Teil des Regenwalds, der in Kamerun abgeholzt wird, um auch die EU mit Kautschuk für Autoreifen zu versorgen. Darunter leiden Natur und Menschen. Doch der Kampf um entwicklungsfreie Lieferketten ist kompliziert.

Die Regenwälder in Kamerun sind ein riesiger Wald, der sich über eine Fläche von 100.000 Hektar erstreckt. Er ist ein Teil des Regenwalds, der in Kamerun abgeholzt wird, um auch die EU mit Kautschuk für Autoreifen zu versorgen. Darunter leiden Natur und Menschen. Doch der Kampf um entwicklungsfreie Lieferketten ist kompliziert.

Die Regenwälder in Kamerun sind ein riesiger Wald, der sich über eine Fläche von 100.000 Hektar erstreckt. Er ist ein Teil des Regenwalds, der in Kamerun abgeholzt wird, um auch die EU mit Kautschuk für Autoreifen zu versorgen. Darunter leiden Natur und Menschen. Doch der Kampf um entwicklungsfreie Lieferketten ist kompliziert.

Die Regenwälder in Kamerun sind ein riesiger Wald, der sich über eine Fläche von 100.000 Hektar erstreckt. Er ist ein Teil des Regenwalds, der in Kamerun abgeholzt wird, um auch die EU mit Kautschuk für Autoreifen zu versorgen. Darunter leiden Natur und Menschen. Doch der Kampf um entwicklungsfreie Lieferketten ist kompliziert.



Ein Regenwald in Kamerun, der abgeholzt wird, um Kautschuk zu gewinnen.



Ein Gebäude in Kamerun, das mit dem Namen eines ehemaligen Präsidenten beschriftet ist.



Ein Arbeiter in Kamerun, der an einem Baum arbeitet, um Kautschuk zu gewinnen.



Ein Werkzeug, das zur Gewinnung von Kautschuk verwendet wird.



Die Regenwälder in Kamerun sind ein riesiger Wald, der sich über eine Fläche von 100.000 Hektar erstreckt. Er ist ein Teil des Regenwalds, der in Kamerun abgeholzt wird, um auch die EU mit Kautschuk für Autoreifen zu versorgen. Darunter leiden Natur und Menschen. Doch der Kampf um entwicklungsfreie Lieferketten ist kompliziert.



Ein Arbeiter in Kamerun, der an einem Baum arbeitet, um Kautschuk zu gewinnen.

Die Regenwälder in Kamerun sind ein riesiger Wald, der sich über eine Fläche von 100.000 Hektar erstreckt. Er ist ein Teil des Regenwalds, der in Kamerun abgeholzt wird, um auch die EU mit Kautschuk für Autoreifen zu versorgen. Darunter leiden Natur und Menschen. Doch der Kampf um entwicklungsfreie Lieferketten ist kompliziert.

Die Regenwälder in Kamerun sind ein riesiger Wald, der sich über eine Fläche von 100.000 Hektar erstreckt. Er ist ein Teil des Regenwalds, der in Kamerun abgeholzt wird, um auch die EU mit Kautschuk für Autoreifen zu versorgen. Darunter leiden Natur und Menschen. Doch der Kampf um entwicklungsfreie Lieferketten ist kompliziert.

Die Regenwälder in Kamerun sind ein riesiger Wald, der sich über eine Fläche von 100.000 Hektar erstreckt. Er ist ein Teil des Regenwalds, der in Kamerun abgeholzt wird, um auch die EU mit Kautschuk für Autoreifen zu versorgen. Darunter leiden Natur und Menschen. Doch der Kampf um entwicklungsfreie Lieferketten ist kompliziert.

Die Regenwälder in Kamerun sind ein riesiger Wald, der sich über eine Fläche von 100.000 Hektar erstreckt. Er ist ein Teil des Regenwalds, der in Kamerun abgeholzt wird, um auch die EU mit Kautschuk für Autoreifen zu versorgen. Darunter leiden Natur und Menschen. Doch der Kampf um entwicklungsfreie Lieferketten ist kompliziert.

Die Regenwälder in Kamerun sind ein riesiger Wald, der sich über eine Fläche von 100.000 Hektar erstreckt. Er ist ein Teil des Regenwalds, der in Kamerun abgeholzt wird, um auch die EU mit Kautschuk für Autoreifen zu versorgen. Darunter leiden Natur und Menschen. Doch der Kampf um entwicklungsfreie Lieferketten ist kompliziert.



Hypothesize away...

Hypothesis:

“Our hunger for rubber in Western Europe, for our large car industry, is fuelling destruction and human rights abuses in the rainforest of Cameroon, where the rubber is being harvested”

Initial indications:

- Reports from Greenpeace
- Reports from EU legislators
- Concerns of citizens and human rights organisations (which our colleague from Cameroon was familiar with)



Later: land deals, concessions, company information, photographic evidence, trade data, interviews.

Cross-border investigations: from idea to proposal

Questions to answer:

- ☐ How much time do you and colleagues need for the investigation? Do you need to travel? Who? Why?
- ☐ How will you plan for the investigation? In person meeting? Online?
- ☐ What investigation methods/tools will you use? Do you have the right skill set?

Map the kind of finances you need to carry out the investigation.

- ☐ Travel costs - accommodation, tickets, local transport, etc.
- ☐ Fees – investigation, writing, photography, filming, maps, sound, translation, etc.
- ☐ Other costs - communication, FOI-request, legal fees, etc.

Do you need to apply for funding?

- ☐ <https://www.journalismfund.eu/>
- ☐ <https://gfmd.info/fundings/>
- ☐ <https://ijnnet.org/en/opportunities>

Pitching to a cross-border audience

BOSNIA'S WOOD BARONS

2023-04-11

SARAJEVO - Around half of Bosnia-Herzegovina is covered by forests and wood is one of the Balkan country's most valuable natural resources. But instead of developing the nation, some politicians and private companies enrich themselves with the profits of the 'green gold'. Forests are cut down for private interests and governments and companies in Western-Europe close their eyes to gain cheap wood.

Mapping illegal deforestation and who profits from it

Money and politics are strongly intertwined in Bosnia-Herzegovina, and the greed of those in power



Buy electronic version of The Guardian Post on our website: www.theguardianpostcameroon.com

The Guardian Post

DAILY

Cherished by many, haunted by some, read by them all

Investigative report

How Europe's greed for rubber destroys Cameroon's rainforest, threatens livelihood of indigenous forest dwellers

Pages 6 & 7

For selfless services to nation:

Biya knights South Governor, Nguéle Nguéle

By Doh Bertrand Nua
Celebrated senior

knighted by the President of the Republic and Grand Master of the The ace administrator was decorated with a medal and elevated to

Editorial

When Fons take their shrine to protest!

In Chieftaincy issues in kaleidoscopic masquerade, the Anglophone Regions, In 2019, South West especially in the North Governor. Okalia Bilai

National Interpools:

ISOHSA keeps Elite Two dream alive after stunning Sporting Maroua

By Dewah Fabrice Teh

South West Regional representative at this year's National Interpools, ISOHSA of Limbe, has revived their dream of qualifying for the Second Division

Championship.

This they did by securing the morale-boosting revival after recording a 5nil victory over Sporting Club of Maroua, yesterday. With the victory, the Limbe-based club now tops Group A.

Cont'd on page 12

INVESTIGATIONS

How Europe's greed for rubber destroys Cameroon's rainforest, threatens livelihoods of indigenous dwellers

• By Africa Eco News • July 17, 2023 • No Comments



In Cameroon, the Baka people are not seen as equal to the Santu villagers, and often discriminated against by their neighbours. PHOTO/Nathalie Bertrams.

A global investigation can make local news & local news can make global headlines...

The budget

- Money is a sensitive topic: it can be a source of conflict and even project failure:
 - Be transparent and develop a budget together.
 - Cost of living is different in countries. Discuss average pay in the country colleagues live in.
 - Discuss how you will share the profit you make from selling your stories to newspapers.
- Fairness above all else!
 - In accommodation, travel allowances, bank fees, etc.
 - Plan out (fair) work packages and responsibilities. Also take into consideration:
 - The burden of translation and interpretation
 - Budget for time spent coordinating, managing, reporting and accounting
 - Presenting the work in the end on conferences and other activities
 - Also discuss potential gains: e.g. days covered by media, payment for speaking engagements
- Write down “agreements” (Memorandum of Understanding or just in e-mail...)
- Don’t forget to think about VAT. How will you send your invoices, etc?

Project management tips!

- Set up a shared team drive
- Map people's skill sets against tasks
 - Language, skills, preferences, character... Play to your strengths! Decide who will "lead" on which aspect.
- Foster a culture of sharing and trust.
- Share all research/findings. Agree on the "how"..
 - Which language, when, where, by whom?
- Record who you spoke to and if you made any promises like "off the record" or to check quotes
- Discuss how you will do write-up, fact checking.





Wo die Schrottautos enden

Die Schrottautos werden auf dem Gelände des ehemaligen 'Gartenbauvereins' in Berlin-Schöneberg in großer Zahl nach Afrika, Lateinamerika oder in die Schrottplätze verkauft. (Über ein Verfahren der Stadt, das schädlich für das Klima ist.)

Der Markt für Schrottautos ist in Berlin-Schöneberg ein riesiges Geschäft. Auf dem Gelände des ehemaligen 'Gartenbauvereins' werden täglich Hunderte von Autos abgebaut. Die Schrottautos werden auf dem Gelände des ehemaligen 'Gartenbauvereins' in großer Zahl nach Afrika, Lateinamerika oder in die Schrottplätze verkauft. (Über ein Verfahren der Stadt, das schädlich für das Klima ist.)



Srbija, groblje za evropske krtitje



Die Schrottautos werden auf dem Gelände des ehemaligen 'Gartenbauvereins' in großer Zahl nach Afrika, Lateinamerika oder in die Schrottplätze verkauft. (Über ein Verfahren der Stadt, das schädlich für das Klima ist.)



Die Schrottautos werden auf dem Gelände des ehemaligen 'Gartenbauvereins' in großer Zahl nach Afrika, Lateinamerika oder in die Schrottplätze verkauft. (Über ein Verfahren der Stadt, das schädlich für das Klima ist.)



Die Schrottautos werden auf dem Gelände des ehemaligen 'Gartenbauvereins' in großer Zahl nach Afrika, Lateinamerika oder in die Schrottplätze verkauft. (Über ein Verfahren der Stadt, das schädlich für das Klima ist.)

Risks, project management, and partnerships

- Be realistic about the risks, and map them beforehand:
 - **Financial:** Your budget is not sufficient - inflation, change in ticket prices... etc.
 - **Partnerships:** one of your publications drops out or is delayed.
 - **Teams:** Your team members get in some sort of a conflict, or can not work together. One person does more than others, there is another personal conflict within the team.
 - **Legal/reputational:** you get sued for your publication, or face a SLAPP lawsuit for your reporting. (Verbal or physical) abuse of team members before or after publication. Accident within the team whilst travelling, etc.

Try to discuss and make mitigation plans beforehand...

- For example...
 - **Financial:** have a plan for co-funding or cost-saving measures.
 - **Partnerships:** think of alternative media you could pitch to, in case your media partner faces a challenge. Keep your media partners well informed of your project's progress.
 - **Team:** who leads what? Set regular meetings, be collaborative, share everything, set up a project folder. Make sure to ensure “team bonding” before and during the project. Check in.
 - **Legal/reputational:** insurances... & map the risks that you will face in your project... There are a range of useful resources that can help you. <https://ejc.net/resources/risk-assessment-for-freelance-journalists>; <https://rorypecktrust.org/how-we-help/freelance-resources/safety-and-risk-assessment/>. E

Check-list

I have:

- ☐ Found a cross-border idea, with local relevance
- ☐ Framed an hypothesis
- ☐ Determined my methods
- ☐ Secured interest of at least two media in different countries (by way of a letter of intent)
- ☐ Set up a partnership with a colleague from another country
- ☐ Mapped out the finances and made a budget with my new team
- ☐ Established a publication plan and timeline
- ☐ Mapped out the risks and set mitigation measures

Final check:

- ☐ My investigation has not been published
- ☐ My investigation was not funded before

You are ready to apply! Good luck!

Resources / ideas

<https://www.storybasedinquiry.com/manuals>

<https://gijn.org/resource/>

Become a member of your local investigative association...

Go to international conferences to meet others, if you can!

Become a member of Arena for Journalism in Europe:

<https://journalismarena.eu/> or Correctiv.Europe:

<https://europe.correctiv.org/join>



Setting Up Local Investigative Projects



Ingrid Gercama
ingrid@anthrovision.com
www.ingridgercama.com
Twitter: @AnthroVision

nrc >

Süddeutsche
Zeitung

DE GROENE
AMSTERDAMMER

The
Guardian

